

## **VERWALTUNGSVORLAGE**

Geschäftsbereich	3	Datum
Fachbereich	Ordnung, Gewerbe und Straßenverkehr	19.11.2002
Bearbeitet von:	Michael Haas	

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat ☒ öffentlich ☐ nicht öffentlich

<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	<b>04.12.2002</b>
<b>Rat</b>	<b>18.12.2002</b>

Betreff:

### **Erlass von Ordnungsbehördlichen Verordnungen über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass gemäß §§ 14 bzw. 16 des Ladenschlussgesetzes im Jahr 2003**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beauftragt den Bürgermeister, die Ordnungsbehördlichen Verordnungen über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen bzw. an Samstagen über die allgemeinen Ladenschlusszeiten hinaus zu den Veranstaltungen

- Neujahrsempfang am 04.01.2003 - Samstag, 16.00 bis 18.00 Uhr
- Frühlingsfest in Siegen am 30.03.2003 - Sonntag, 13.00 bis 18.00 Uhr
- Frühlingsmarkt in Weidenau am 06.04.2003 - Sonntag, 13.00 bis 18.00 Uhr
- Altstadtfest am 13.09.2003 - Samstag, 16.00 bis 18.00 Uhr
- Herbstfest in Siegen am 28.09. oder 02.11.2003 - Sonntag, 13.00 bis 18.00 Uhr
- Herbstfest in Weidenau am 05.10.2003 - Sonntag, 13.00 bis 18.00 Uhr
- Bürgerfest in Geisweid am 12.10.2003 - Sonntag, 13.00 bis 18.00 Uhr

zu erlassen.

#### **Sachverhalt / Begründung:**

Der Rat der Stadt Siegen hat in seiner Sitzung am 06.09.2000 im Rahmen der Beratung über den Tagesordnungspunkt „Erlass einer Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass – Stadtfest Siegen / Bürgerfest Geisweid / Herbstfest Weidenau“ unter anderem beschlossen:

- *Der Rat der Stadt Siegen spricht sich dafür aus, künftig eine zeitgleiche Durchführung von Veranstaltungen in den Stadtteilen Geisweid, Weidenau, Siegen-Mitte und Eiserfeld, die mit einem verkaufsoffenen Sonntag verbunden sind, nicht zuzulassen.*
- *Die Anträge auf Genehmigung eines verkaufsoffenen Sonntags sollen so rechtzeitig vorgelegt werden, dass der Rat spätestens im Februar eines Jahres darüber entscheiden kann.*

Aufgrund einer schriftlichen Anfrage wurden seitens der Vertreter der örtlichen Institutionen bislang folgende Termine für das nächste Jahr angemeldet:

<b>Marktbezirk</b>	<b>Antragsteller</b>	<b>Termin</b>	<b>Anlass</b>
Siegen (alle Marktbezirke)	Gesellschaft für Stadtmarketing Siegen e.V.	Samstag, <b>04.01.2003</b> , 16.00 bis 18.00 Uhr (gem. § 16 LSchIG)	Neujahrsempfang
Siegen	Aktionsring „Unter dem Krönchen“ e.V.	Sonntag, <b>30.03.2003</b> , 13.00 bis 18.00 Uhr (gem. § 14 LSchIG)	Frühlingsfest
Weidenau	Werbegemeinschaft Siegerlandzentrum e.V.	Sonntag, <b>06.04.2003</b> , 13.00 bis 18.00 Uhr (gem. § 14 LSchIG)	Frühlingsmarkt
Siegen	Gesellschaft für Stadtmarketing Siegen e.V.	Samstag, <b>13.09.2003</b> , 16.00 bis 18.00 Uhr (gem. § 16 LSchIG)	Altstadtfest „Denk mal an die Altstadt“
Siegen	Aktionsring „Unter dem Krönchen“ e.V.	Sonntag, <b>28.09.2003</b> oder <b>02.11.2003</b> , 13.00 bis 18.00 Uhr (gem. § 14 LSchIG)	Herbstfest
Weidenau	Werbegemeinschaft Siegerlandzentrum e.V.	Sonntag, <b>05.10.2003</b> , 13.00 bis 18.00 Uhr (gem. § 14 LSchIG)	Herbstfest
Geisweid	Werbegemeinschaft Geisweid e.V.	Sonntag, <b>12.10.2003</b> , 13.00 bis 18.00 Uhr (gem. § 14 LSchIG)	Bürgerfest

Für den Marktbezirk Siegen handelt es sich, abgesehen vom Neujahrsempfang und dem Altstadtfest, um vorläufige Termine. Eine endgültige Festlegung, ob und wann tatsächlich verkaufsoffene Sonntage anlässlich besonderer Veranstaltungen durchgeführt werden sollen, wird sich erst aus einer derzeit laufenden Händlerbefragung ergeben. Ein verkaufsoffener Sonntag anlässlich des im nächsten Jahr anstehenden Rubensfestes ist nach jetzigem Planungsstand nicht vorgesehen.

Im Verwaltungsverfahren wurden gemäß den bestehenden Vorschriften die Sozialpartner angehört.

- Eine Stellungnahme der **Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Bezirksverwaltung Hagen** (ehem. Gewerkschaft Handel, Banken und Versicherungen), liegt derzeit noch nicht vor. Es ist aber davon auszugehen, dass die Gewerkschaft aus grundsätzlichen Erwägungen den beabsichtigten Öffnungen der Verkaufsstellen nicht zustimmen wird. In der letztjährigen Stellungnahme wurde zur Begründung unter anderem ausgeführt:  
*Aus unserer Sicht können die geplanten Veranstaltungen auch ohne Sonderöffnung erfolgreich durchgeführt werden, da die Läden ohnehin samstags bis 16.00 Uhr geöffnet sind.*  
*Wichtig ist darauf hinzuweisen, dass nach einer Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes vom 18.12.1998 ein zu erwartender Besucherstrom nicht erst durch das Offenhalten der Verkaufsstellen ausgelöst werden soll.*  
*Nach dem Runderlass des MASSKS des Landes NRW vom 07.09.1999 ..... muss bei Freigaben durch Rechtsverordnung nach § 14 Abs. 1 und § 16 Abs. 1 Ladenschlussgesetz stets ein dringendes Bedürfnis zur Versorgung der Besucher bestehen, das zu anderen Zeiten nicht erfüllt werden kann. Die Vermeidung von Wettbewerbsnachteilen allein ist nicht geeignet, den Erlass einer Rechtsverordnung zu begründen.*
- Eine Stellungnahme der **Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Bezirk Siegen-Olpe** (ehem. Deutsche Angestelltengewerkschaft), liegt ebenfalls noch nicht vor. Im Vorjahr hat die Gewerkschaft ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie aus grundsätzlichen Erwägungen heraus gegen eine Änderung des Ladenschlussgesetzes sei.
- Die **Industrie- und Handelskammer Siegen** hat keine Bedenken gegen die beabsichtigten Veranstaltungen. Eine Stellungnahme des **Einzelhandelsverbandes Südwestfalen e.V.** liegt noch nicht vor. Es ist aber davon auszugehen, dass dieser ebenfalls keine grundsätzlichen Bedenken äußern wird.
- Der **Kirchenkreis Siegen** und das **Dekanat Siegen im Erzbistum Paderborn** sprechen sich aus grundsätzlichen Überlegungen gegen verkaufsoffene Sonntage aus.

Voraussetzung für die Zulassung verkaufsoffener Sonntage oder die Verlängerung der Ladenöffnungszeiten an Samstagen ist eine Veranstaltung, welche erhebliche Besucherzahlen erwarten lässt. Ob diese Voraussetzung gegeben ist, lässt sich in der Regel anhand des vorgesehenen Programmangebotes prüfen. Für die im Jahr 2003 geplanten Veranstaltungen, die mit dem Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen oder an Samstagen über die allgemeinen Ladenschlusszeiten hinaus verbunden sein sollen, sind die Programme zum jetzigen Zeitpunkt im Einzelnen noch nicht bekannt.

Daher bedarf es im Vorfeld jeder Veranstaltung einer gesonderten Prüfung, ob das jeweils vorgesehene Rahmenprogramm hinreichende Anhaltspunkte dafür bietet, dass ein großer Besucherstrom zu erwarten ist, welcher nicht erst durch das Offenhalten der Verkaufsstellen, sondern durch die Veranstaltung selbst ausgelöst wird. Vor Erlass der einzelnen Ordnungsbehördlichen Verordnungen anlässlich der für das Jahr 2003 angemeldeten Termine wird der Bürgermeister diese Prüfung vornehmen.

In den vergangenen Jahren haben Veranstaltungen der Art, wie sie auch im nächsten Jahr beabsichtigt sind, über den Bereich der Stadt Siegen hinaus eine große Anziehungskraft auf die Bevölkerung ausgeübt. Dies hat einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der Stadt Siegen in ihrer Funktion als Oberzentrum geleistet. Gleichzeitig wurde durch die Ladenöffnung an Sonntagen sowie an Samstagen über die allgemeinen Ladenschlusszeiten hinaus der Einzelhandel gestärkt.

In diesem Zusammenhang sollte die Entwicklung in den Umlandgemeinden nicht unberücksichtigt bleiben. Dort wurden in den letzten Jahren vermehrt verkaufsoffene Sonntage aus unterschiedlichen Anlässen durchgeführt. Würden in der Stadt Siegen aus grundsätzlichen Erwägungen heraus zukünftig keine Ausnahmen vom Ladenschlussgesetz mehr für Samstage und Sonntage zugelassen, so hätte dies aufgrund der bestehenden Konkurrenzsituation eine Kaufkraftverlagerung in die Umlandgemeinden zur Folge.

Bei einer zusammenfassenden Bewertung der Einzelbegründungen ist festzustellen, dass in Fortsetzung der ausgeübten Verwaltungspraxis keine rechtlichen Bedenken gegen die Freigabe der beantragten Öffnungszeiten bestehen. Gemäß § 14 Abs. 1 LSchlG dürfen Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten, Messen oder ähnlichen Veranstaltungen an jährlich bis zu vier Sonn- und Feiertagen geöffnet sein. Zudem dürfen aus gleichem Anlass gemäß § 16 Abs. 1 LSchlG Verkaufsstellen an jährlich bis zu sechs Werktagen bis spätestens 21.00 Uhr geöffnet sein.

Demnach könnten in der Stadt Siegen, welche in vier Marktbezirke unterteilt ist, insgesamt bis zu 16 verkaufsoffene Sonntage und 24 Verlängerungen der Öffnungszeiten an Werktagen erfolgen. Für das Jahr 2002 soll jedoch insgesamt nur an höchstens sieben Tagen von den Ausnahmeregelungen der §§ 14 bzw. 16 LSchlG Gebrauch gemacht werden. Der gesetzliche Rahmen wird somit bei weitem nicht ausgeschöpft.

Im Falle der Beschlussfassung wird der Bürgermeister – nach eingehender Prüfung der gesetzlichen Voraussetzungen im Einzelfall – die Ordnungsbehördlichen Verordnungen für jeden Anlass gesondert erlassen.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt  <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

In Vertretung

Reinhold Baumeister  
I. Beigeordneter

Anlagen: